

# Entgleister Disput

Autor(en): **Brassel, Johannes**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Appenzeller Kalender**

Band (Jahr): **190 (1911)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-374454>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

eignet sich das schwefelsaure Ammoniak (nebst Superphosphat und Kalisalz). Pro Tuchart genügen 75 bis 100 Kilo. Dieses Düngemittel ist vor Beginn der Vegetation auszustreuen.

Oft wird den Bauern angeraten, ihre Wiesen auch mit Kalk zu düngen. Wie aber aus zahlreichen Düngungsversuchen hervorgeht, sind die Böden der Ostschweiz im allgemeinen nicht so kalkarm, daß sich die Kalkung rentiert.

Man wird häufig gefragt: „Welches ist die beste Kunstdüngerart?“ Eine für alle Verhältnisse beste Sorte gibt es nicht; diejenige ist unter den gegebenen Verhältnissen die beste, welche das enthält, was dem Boden fehlt. Wo man den Boden

abwechslungsweise mit Natur- und Kunstdünger düngt, wird man in weitaus den meisten Fällen mit Phosphorsäure- und Kalidünger den größten Erfolg haben. Mit Superphosphat oder Thomasmehl allein ist die Ertragssteigerung gewöhnlich nur gering, erst durch die Beigabe von Kalisalz kommen jene Dünger zur vollen Geltung. Eine Ausnahme hievon machen die mit Gülle reichlich gedüngten Wiesen.

Es ist überhaupt zweckmäßig, mit den Düngemitteln so viel als möglich zu wechseln; man erreicht dadurch mit den geringsten Kosten, daß das ganze Wiesenareal in einen gleichmäßigen Düngerzustand kommt.

### Entgleister Disput.



Sie hatten beim Krug sich gefunden  
Wie immer zur Sonntagszeit.  
Da waren die Nachmittagsstunden  
Dem Disputieren geweiht.

Sie sprachen vom Preise der Kinder,  
Von Pferden und Schafen und Stier,  
Vom Steuergesetze, dem Sünder,  
Vom teurer gewordenen Bier,

Und von den Herren im Rate,  
Die statt an der Bauern Wohl

Zu denken, dem hungrigen Staate  
Verschreiben Weg, Wasser und Zoll.

Von Automobilen, die rasen  
Wie Wuotans Heere daher,  
Daß Kühe erschrecken beim Grasens;  
Vom Luftschiff und anderem mehr.

Doch als der Klüg're das Gute  
Des Lesens und Schreibens beweist,  
Die Rede des Anderen ruhte:  
Es war der Disput entgleist.

Der Kluge schwieg auch. —

Dann schlug er  
Mit seiner Faust auf den Tisch:  
Therese, ein schäumender Krug her,  
Doch voll muß er sein und recht frisch! —

Da stießen sie an und tranken  
Ein ganz erkleckliches Loch.  
Der Dumme sprach in Gedanken:  
„Gegen s'Gscheidwerden bin ich doch!“

Johannes Bräffel.